

ALBERTINAPLATZ 1, 1010 WIEN

ALBERTINA

ALBERTINA

DR. KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER, DIREKTOR UND GESCHÄFTSFÜHRER
MAG. DR. ALFRED WEIDINGER, STV. GESCHÄFTSFÜHRER, VERWALTUNG

WISSENSCHAFTLICHE KURATOREN

DR. MARIAN BISANZ-PRAKKEN, NIEDERLÄNDISCHE KUNST DES 19. BIS 20. JAHRHUNDERTS,
KLIMT-ARCHIV

DR. CHRISTINE EKELHART-REINWETTER, FRANZÖSISCHE KUNST DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

DR. ANTONIA HOERSCHELMANN, KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS, ZEITGENÖSSISCHE KUNST,
SCHIELE-ARCHIV

DR. MARIETTA MAUTNER-MARKHOF, KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS

DR. MARIE LUISE STERNATH-SCHUPPANZ, DEUTSCHE, ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZER KUNST
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

DR. HEINZ WIDAUER, FRANZÖSISCHE KUNST DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS

MAG. DR. ALFRED WEIDINGER, DEUTSCHE, ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZER KUNST
DES 20. JAHRHUNDERTS, OSKAR KOKOSCHKA-WERKSVERZEICHNIS

DR. CHRISTIAN BENEDIK, ARCHITEKTUR BIS 1848

DR. MARKUS KRISTAN, ARCHITEKTUR AB 1848

DR. MONIKA FABER, LEITENDE KURATORIN, FOTOGRAFIE DER GEGENWART

DR. MAREN GRÖNING, FOTOGRAFIE DES 19. JAHRHUNDERTS, PROVENIENZFORSCHUNG

MAG. ASTRID LECHNER, FOTOGRAFIE DER JAHRHUNDERTWENDE

MAG. MICHAEL PONSTINGL, FOTOGRAFIE DER KLASSISCHEN MODERNE

MAG. (FH) CORNELIA ZÖCHLING, EXHIBITION MANAGEMENT

MAG. SYBILLE HENTZE, BIBLIOTHEK

DR. BARBARA DOSSI, SAMMLUNGSDIENSTE

RESTAURATOREN: *MAG. ELISABETH THOBOIS*, LEITUNG, *AKAD. REST. KARINE BOVAGNET*,

MAG. HANNAH SINGER, *MAG. ANDREAS GRUBER*, *MAG. ÜLRIKE ERTL*, *SABINE FRÖHLICH*,

MAG. (FH) JULIA FLUNGER, KOMMUNIKATION UND VERANSTALTUNGEN

STEFAN MUSIL, PRESSESPRECHER

MAG. INES GROSS-WEIKHART, LEITUNG KUNSTVERMITTLUNG

WALTRAUD WIDMOSER, RECHNUNGSWESEN – BUDGET

GISELA BAUMGARTNER, VERWALTUNG

KATHARINA SCHOELLER, SHOP

SCHAUFLÄCHE: 3.500 m²

SAMMLUNGSOBJEKTE: CA. 1,140.000 OBJEKTE

EINTRITTSPREISE:

ERWACHSENE: € 9,-, STUDENTEN: € 6,50, SENIOREN: € 7,50, FAMILIENKARTE: € 21,-,

ALLEINERZIEHERTICKET: € 12,-, GRUPPEN AB 10 PERSONEN: € 6,50

PERSONAL: 105 (68 ANGESTELLTE, 30 VERTRAGSBEDIENSTETE, 7 BEAMTE)

DIE WIEDERERÖFFNUNG

Nach beinahe 10-jähriger Schließung wurde die Albertina am 14. 3. 2003 mit der größten jemals in Österreich gezeigten Ausstellung des norwegischen Symbolisten und Expressionisten Edvard Munch, einer Geschichte der Fotografie aus der Albertina eigenen Sammlung und des jüngsten Zyklus von Robert Longo in Anwesenheit von Königin Sonja von Norwegen und Bundespräsident Dr. Thomas Klestil feierlich wiedereröffnet.



Wiedereröffnung der Albertina: Diner zu Ehren von Königin Sonja von Norwegen im Musensaal

In den folgenden neun Monaten hat die Albertina bis zum Ende des Jahres 2003 über 800.000 Besucher/innen gezählt: ein in dieser Dimension unerwarteter Erfolg, der die Richtigkeit der Neupositionierung der Albertina unter Beweis gestellt hat.

Mit der Ausstellung Albrecht Dürer, die in nur drei Monaten von über 470.000 Besuchern gesehen wurde, hat die Albertina zudem die erfolgreichste, jemals in Österreich gezeigte Ausstellung veranstaltet.

MUSEUMSPOLITIK

Die zentrale Rolle des Ausstellungsbetriebes leitet sich von der Notwendigkeit ab, die lichtempfindlichen Werke der Albertina immer nur zeitlich befristet zeigen zu können.

Die Eröffnung des Studiensaals im Herbst 2005 ist das vordringliche Ziel in den kommenden beiden Jahren.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die umfassende Pflege, Restaurierung und Stabilisierung der kunsthistorisch wichtigsten und wertvollsten Werke der Sammlung.

Die Albertina vereinigt heute die Funktion eines zeitgemäßen Museumsneubaus mit der Erscheinung eines kunsthistorisch wie historisch bedeutenden Orts, an dem nicht nur der Gründer der Sammlung Herzog Albert von Sachsen-Teschen, sondern auch dessen Adoptivsohn, Erzherzog Carl und die Erzherzöge Albrecht und Friedrich wohnten. Dieser historischen Bedeutung sollten auch die moderne Erweiterung und die Umbauten im Palais oder die kostbare Gestaltung des Museumsshops oder Restaurants gerecht werden.

RENOVIERUNG, REKONSTRUKTION, MODERNISIERUNG UND ERWEITERUNG DES PALAIS

Der neue Aufgang auf die Bastei

Mit der Fertigstellung des Soravia-Wings im Dezember 2003 hat die Albertina ein neues, außergewöhnliches und weithin sichtbares Wahrzeichen bekommen.



Albertina, Außenansicht, der Soravia Wing von Hans Hollein

Der Entwurf des österreichischen Architekten und Pritzker-Preisträger Hans Hollein steht als markantes Symbol für den Neubeginn der wiedereröffneten Albertina.

Mit einem großen Lift und einer nur aufwärts führenden, die Bastei durchstoßenden Rolltreppe wurde zugleich ein Aufgang geschaffen, der es vielen, auch behinderten und gebrechlichen Menschen, gleichzeitig und in kürzester Zeit sowie bei jedem Wetter erlaubt, den großen Höhenunterschied zwischen dem Straßenniveau und der Bastei bequem zu überwinden.

Die Reaktivierung des alten Haupteingangs

Mit der Wiedereröffnung der Albertina wird zum ersten Mal seit 50 Jahren der Eingang in die Albertina wieder an seinen historischen Ort, elf Meter über dem Straßenniveau auf der Bastei, an die Stirnseite des Palais, zurückverlegt.

Die Stirnseite des Palais ist zugleich jener Gebäudeteil der Albertina, der am schwersten vom letzten Bombardement Wiens im Zweiten Weltkrieg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde daher der Eingang ins Palais und Museum neu gestaltet.

Der Court, der im 19. Jh. noch als Kutschenremise diente, wurde überdacht und klimatisiert. Die nach dem Zweiten Weltkrieg abgeschlagenen Hoffassaden konnten rekonstruiert und in den Zustand von 1822 versetzt werden.

DIE ERWEITERUNG DER ALBERTINA

Studiengebäude, Tiefspeicher

Das unterirdisch in der Bastei gelegene Studiengebäude mit Bibliothek, Werkstätten, Restaurierung und Forschungszentrum sowie der benachbarte, ebenfalls in der Bastei gelegene Tiefspeicher wurden im Rohbau bereits im Jahr 2001 übernommen.

Die Eröffnung des Studiensaalbetriebs im vierten Obergeschoß des neuen Studiengebäudes und die Inbetriebnahme der Depots, insbesondere des automatischen Hochregallagers, sind für Herbst 2005 geplant.

Die Basteihalle

Der im Anschluss an Studiengebäude und Tiefspeicher unterirdisch in der Bastei situierte Neubau der 950 m² großen Ausstellungshalle lässt sich flexibel an die Anforderungen der jeweiligen Ausstellungen anpassen.

Die Ausstellungshalle der Propter Homines-Stiftung Fürstentum Liechtenstein

Die zweite neue Ausstellungshalle, die so genannte Propter-Homines-Halle, ist im Piano Nobile des Albertina-Palais gelegen. Im Gegensatz zur unterirdischen Basteihalle zeichnet sie sich durch eine Gliederung in unterschiedlich hohe Raumabschnitte aus.

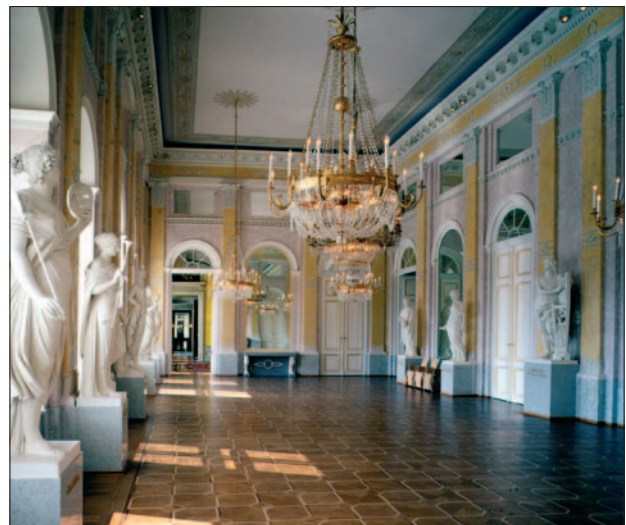
Die Propter-Homines-Halle wurde zur Gänze aus privaten Sponsormitteln von der Stiftung Propter Homines Vaduz Fürstentum Liechtenstein unter der Präsidentschaft von Prof. DDr. Herbert Batliner finanziert.

Die Pfeilerhalle

Als dritte Ausstellungshalle wurde die schon früher vorwiegend für Studiausstellungen genutzte Pfeilerhalle – die ehemalige Kutschenvorfahrt und Sala Terrena – neu adaptiert.

Museumsshop und Museumsrestaurant

Die Albertina verfügt erstmals in ihrer Geschichte über Museumsshop und Museumsrestaurant und kann damit ihrem Ziel, ein serviceorientiertes und besucherfreundliches Museums zu sein, gerecht werden.

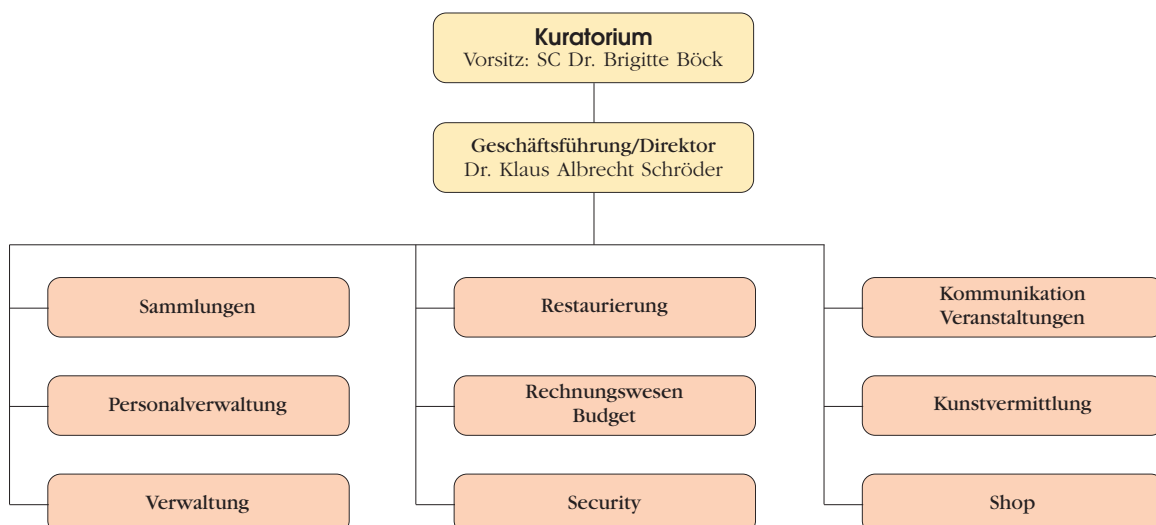


Die Habsburgischen Prunkräume, Musensaal

Die Renovierung der Habsburgischen Prunkräume

Die Habsburgischen Prunkräume im Palais Albertina erstrecken sich über den gesamten Burggartenflügel, der zwischen 1802 und 1805 nach Plänen Louis de Montoyers für Albert Herzog von Sachsen-Teschen

ORGANISATION



errichtet worden ist. Von den ursprünglich 32, unter Erzherzog Carl im Stil des Klassizismus dekorierten Prunkräumen blieben aufgrund von Kriegbeschädigung im Zweiten Weltkrieg sowie dem Abriss von historischer Bausubstanz im Zuge der nachfolgenden Instandsetzung nur mehr achtzehn Zimmer in situ erhalten.



Die Habsburgischen Prunkräume, Schreibzimmer

Die auf einer umfassenden restauratorischen Befundung jedes Einzelteils basierende Wiederherstellung der „Habsburgischen Prunkräume“ im Zuge der Generalsanierung der Albertina hatte zum Ziel, die mit mehr als 1000 m² größte und wegen ihrer prächtigen Ausstattung bedeutendste Enfilade klassizistischer Prunkräume in Österreich erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Rekonstruktion der Fassaden von 1867

Die in den 50er Jahren nach den Kriegsschäden abgeschlagenen Fassaden konnten nach eingehender Forschungsarbeit wieder in den Zustand von 1867 rückgeführt werden.

Die beiden Kellergeschoße in der Augustinerstraße – jener Teil der Fassade, der seit 1952 die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Rampe ersetzte – wurden neu gestaltet, sodass erstmals seit fünfzig Jahren wieder die klassische Dreigeschoßigkeit des auf der Bastei stehenden Palais lesbar wurde.

AUSSTELLUNGEN

Ausgangspunkt und zentraler Bestandteil des Ausstellungsprogramms bildet die weltberühmte

Kunstsammlung der Albertina. Programmatisches Ziel 2003 war die Breite der Sammlung der Albertina – von Dürer bis Baselitz – sowie die Gründung der Fotosammlung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Schwerpunkt waren der berühmteste Bestand der Albertina, „Albrecht Dürer“, sowie die Kunst um 1900 mit zwei Ausstellungen: „Edvard Munch“ sowie „Gustav Klimt bis Paul Klee. Wotruba und die Moderne“.

Zugleich sollte dem neuen Konzept der Direktion, die Hauptwerke der Zeichenkunst und Grafik nicht isoliert, sondern gemeinsam mit den im Zusammenhang entstandenen Gemälden oder Skulpturen, kunstgewerblichen Gegenständen oder Architekturmodellen zu zeigen, Rechnung getragen werden.



Besucher in der Ausstellung „Edvard Munch. Thema und Variation“

Edvard Munch. Thema und Variation

14. 3.–22. 6. 2003

Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus der Sammlung der Albertina.

14. 3.–9. 6. 2003

Robert Longo. The Sigmund Freud Drawings

14. 3.–9. 6. 2003

Brassaï. 20. 6.–21. 9.2003



Einblick in die Ausstellung „Robert Longo. The Sigmund Freud Drawings“

Florentina Pakosta. 3. 7.–24. 8. 2003

Albrecht Dürer. 4. 9.–8. 12. 2003

Georg Baselitz – Die Monumentalen Aquarelle.
4. 9.–8. 12. 2003

Günter Brus. 6. 11. 2003–8. 2. 2004

Gustav Klimt bis Paul Klee. Wotruba und die
Moderne. 19. 12. 2003–7. 3. 2004



Einblick in die Ausstellung „Albrecht Dürer“

FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

Der Schwerpunkt der Forschung konzentrierte sich 2003 vor allem auf die wissenschaftliche Bearbeitung der eigenen Bestände. Besonderes Gewicht hatten dabei jene Werkgruppen und Künstler, die in den Ausstellungen der Albertina präsentiert wurden und werden. Zu jeder 2003 gezeigten Ausstellung erschien eine entsprechende, umfangreiche wissenschaftliche Publikation.

Publikationen (Auswahl)

Christian Benedik, Aufsätze: L'architettura e „Ver Sacrum“ in: Ver Sacrum. La rivista d'arte della secessione viennese 1898-1903, Mariano del Friuli 2003.

Marian Bisanz-Prakken. Aufsätze: „Pieter Lastman und Rembrandts frühe Rötzeichnungen in München“ (schriftliche Fassung des Symposiumsbeitrags), in: Rembrandtzeichnungen in München, Beiträge zur Ausstellung „Rembrandt auf Papier – Werk und Wirkung“, herausgegeben von Thea Vignau-Wilberg, München 2003; „Gustav Klimt – Zeichnungen“, in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt bis Paul Klee – Wotruba und die Moderne, Wien, Albertina 2003, S. 108-123;

„Gustav Klimt – der Zeichner“, in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt und das Frauenbild in Wien um 1900, Hyogo, Prefectural Museum of Art 2003, pp. 227-229.

Vorträge: „Beziehungsweise: Landschaft“, Vortrag am 14. 1. 2003 im Rahmenprogramm der Ausstellung Gustav Klimt. Die Landschaften in der Österreichischen Galerie Belvedere.

Christine Ekelhart-Reinwetter, Vorträge und Symposien: Referat über die französischen Zeichnungen und Aquarelle des 19. und 20. Jh. im Besitz der Albertina, anlässlich der Tagung der deutschen Graphikkuratoren in Wien.

Monika Faber, Herausgeber: Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus der Fotosammlung Albertina, (Hrsg. gemeinsam mit Klaus Albrecht Schröder), Wien 2003;

Aufsätze: Die Beobachterperspektive. Zu VALIE EX-

PORTs konzeptueller Fotografie, in: Ausstellungskatalog VALIE EXPORT, Berlin 2003.

Vorträge und Symposien: Allen Sekula: Die Arbeiter verlassen die Fabrik (Lumière), Generali Foundation, Wien. Jeff Wall: Blinde Flecken oder Vordergründiges zum Panorama, Museum moderner Kunst, Wien.

Lehrstätigkeit: Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte.

Achim Gnann, Aufsätze: „Ugo da Carpi, Diogenes“, in: Eckhard Leuschner und Alois Brunner (Hrsg.), Artificio et Elegancia. Eine Geschichte der Druckgraphik in Italien von Raimondi bis Rosaspina, Regensburg, Schnell und Steiner, 2003, Kat. Nr. 4.

Maren Gröning, Aufsätze: Die erste Fotoausstellung im deutschsprachigen Raum 1864; Der neue fotografische Raum, in: Monika Faber/Klaus Albrecht Schröder (Hrsg.), Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus den Sammlungen der Albertina, Wien 2003, S. 79-109, 111-139.

Antonia Hoerschelmann, Herausgeber: Edvard Munch. Thema und Variation, (Hrsg. gemeinsam mit Klaus Albrecht Schröder), Ostfildern-Ruit Hatje-Cantz 2003.

Gustav Klimt bis Paul Klee. Wotruba und die Moderne, (Hrsg. gemeinsam mit Klaus Albrecht Schröder), Wien-München 2003.

Vorträge: Edvard Munch und die Bezüge zur internationalen Moderne, Vortrag für die Gesellschaft der Bildenden Künste sowie zahlreiche weitere Vorträge bei den Freunden der Albertina und anderen Ehrengästen aus Anlass der Ausstellungen Edvard Munch und Gustav Klimt bis Paul Klee.

Markus Kristan, Buchpublikation: Die Architektur der Wiener Ringstraße, Wien 2003.

Astrid Lechner, Aufsätze: Künstlerische Fotografie an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 1888-1955, in: Monika Faber, Klaus Albrecht Schröder (Hg.), Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus den Sammlungen der Albertina, Wien 2003, S. 172-199.

Novak-Trcka-Koppitz, Katalogtext zu einer Ausstellung über Wiener Jugendstil und seine Einflüsse in Böhmen und Mähren (Arbeitstitel), Mährische Galerie Brünn / MAK, noch kein fixiertes Erscheinungsdatum.

Marietta Mautner-Markhof, Aufsätze: „Franz Marc“, in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt bis Paul Klee – Wotruba und die Moderne, Wien, Albertina 2003, S. 202-207.

„August Macke“, in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt bis Paul Klee – Wotruba und die Moderne, Wien, Albertina 2003, S. 208-219.

Michael Ponstingl, Herausgeber: Michael Ponstingl et al. (Hg.), Handbuch Internet: der Business-Guide für optimale Präsenz und langfristigen Erfolg im Netz; v. 7.0 (= Die kleinen Schlawen), Wien: Falter Verlag, 2003.

Aufsätze: Stefan Kruckenhausers fotografische Fundierung von „Heimat“ (Arbeitstitel) (erscheint in: Fotogeschichte: Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie, Jg. 24, Heft 91, Marburg: Jonas Verlag, 2004).

Klaus Albrecht Schröder, Herausgeber: Edvard Munch. Thema und Variation, (Hrsg. gemeinsam mit Antonia Hoerschelmann), Ostfildern-Ruit Hatje-Cantz 2003.

Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus der Fotosammlung Albertina, (Hrsg. gemeinsam mit Monika Faber), Wien 2003.

Florentina Pakosta, Wien: Albertina Museum, 2003.

Albrecht Dürer (Hrsg. gemeinsam mit Marie-Luise Sternath), Hatje-Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2003.

Günter Brus. Werkumkreisung, (Hrsg. Gemeinsam mit Monika Faber), Verlag Buchhandlung König, Köln 2003.

Georg Baselitz – Die monumentalen Aquarelle, (Hrsg. gemeinsam mit Yves Lecointre), Wien, Albertina.

Gustav Klimt bis Paul Klee. Wotruba und die Moderne, (Hrsg. gemeinsam mit Antonia Hoerschelmann), Wien-München 2003.

Die französischen Zeichnungen der Albertina. Vom Barock bis zum beginnenden Rokoko. Wien, Köln, Weimar, erscheint Jänner 2004.

Marie Luise Sternath-Schuppanz, Herausgeber: Albrecht Dürer (Hrsg. gemeinsam mit Klaus Albrecht Schröder), Hatje-Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2003.

Alfred Weidinger, Aufsätze: „Gustav Klimt – Landschaftsmalerei“, in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt bis Paul Klee – Wotruba und die Moderne, Wien, Albertina 2003, S. 124-129.

„Oskar Kokoschka“ (gemeinsam mit Alice Strobl), in: Ausstellungskatalog Gustav Klimt bis Paul Klee – Wotruba und die Moderne, Wien, Albertina 2003, S. 164-179.

Heinz Widauer, Aufsätze: „Sébastien Bourdon: sa vie artistique à la lumière de quelques dessins“, in: Rencontres de l'Ecole du Louvre. Dessins français aux XVIIe et XVIIIe siècles, Paris (Ecole du Louvre) 2003, pp. 149-168.

Anton Watzl, „Peintre-Graveur“. Zum druckgraphischen Werk des Linzer Maler-Graphikers Anton Watzl, in: Anton Watzl, Maler und Graphiker (Hrsg. v. Willibald Katzinger), Klagenfurt 2003, pp. 126-183.

Vorträge: „Zu Paul Trogers Druckgraphik“, Paul Troger Symposium, Oktober 2003, Stift Altenburg, NÖ.

LEIHGABEN DER ALBERTINA

Aufgrund der Größe der Sammlung ist die Albertina, insbesondere für Spezialausstellungen, ein weltweit gesuchter Leihgeber. Soweit es konservatorisch vertretbar ist, werden die Leihwünsche wichtiger Museen erfüllt. Im Jahr 2003 wurden 535 Kunstwerke an zahlreiche nationale und internationale Leihnehmer verliehen.

KUNSTANKÄUFE, SCHENKUNGEN UND DAUERLEIHGABEN 2003

Der Hauptschwerpunkt der Ankäufe liegt in der zeitgenössischen Kunst. Einzig in der österreichischen Kunst der Jahrhundertwende und des frühen Expressionismus können noch manche Lücken geschlossen werden.

2003 wurden 15 Werke für die Grafische Sammlung erworben; 281 Werke wurden der Albertina geschenkt, darunter das gesamte druckgrafische Werk von Fritz Wotruba. Für die Fotosammlung wurden 69 Werke angekauft; 63 Werke konnten als Schenkung bzw. Dauerleihgabe gewonnen werden.

RESTAURIERUNG UND RAHMUNG

Die Restaurierungsabteilung bearbeitete vorrangig jene Blätter aus den Sammlungsbeständen, die einerseits als Leihgaben an internationale und in Österreich stattfindende Ausstellungen geliehen wurden und andererseits in den hauseigenen Ausstellungen gezeigt wurden.

Im Zuge der Bestandserhaltung werden die Zeichnungen der französischen Schule des 19. und 20. Jh. kon-

servatorisch/restauratorisch bearbeitet. Dieses etwa 360 Blätter umfassende Projekt wird bereits über 3 Jahre verfolgt und in den kommenden Jahren fortgeführt.

DIGITALISIERUNG DER SAMMLUNG

Die im Februar 1999 begonnene digitale Erfassung der wichtigsten Kunstwerke der Albertina wurde 2003 im Rahmen des Projekts „eFit Austria“ fortgesetzt.

Die Erfassung der Großformate-Sammlung und des Gesamtbestands der Kokoschka-Arbeiten konnten abgeschlossen werden.

Die auf 25.000 bis 30.000 Objekte geschätzte Plakatsammlung der Albertina wird seit Februar 2003 im Rahmen des Projekts „eFit Austria“ bearbeitet: die Plakate werden digitalisiert und chronologisch gereiht.

BIBLIOTHEK

Die Erstellung einer neuen Systematik im Bibliothekssystem BOND Bibliotheca 2000 – nötig aufgrund einer künftigen platzsparenden Numeruscurrens-Aufstellung – wurde 2003 abgeschlossen.

Die Bibliothek plante und bereitete den Umzug der rund 90.000 Bände in die Kompaktanlage des neuen Magazins im Studiengebäude für das erste Quartal 2004 vor.

Neuzugänge 2003:

Ausstellungskataloge	1.718
Monografien	1.215
Bestandskataloge	101
CD-ROM	30
Sonstige	398

KOMMUNIKATION

Pressearbeit

Das vorrangige Ziel der Presseabteilung zu Beginn des Jahres 2003 war es, die Medienberichterstatter, national wie international, auf die bevorstehende Wiedereröffnung der Albertina im März 2003 aufmerksam zu machen. Die Presseabteilung der Albertina lud im Jahr 2003 zu insgesamt neun Pressekonferenzen. Sieben davon hatten die 11 Albertina-Ausstellungen des Jahres 2003 zum Thema. An den Pressekonferenzen nahmen insgesamt ca. 1.320 Medienvertreter/innen aus dem In- und Ausland teil. Abseits der Pressekonferenzen wurde die Albertina von über 3.700 Medienvertreter/innen besucht.

Marketing und Werbung

Mit der Wiedereröffnung der Albertina wurde die Positionierung der Albertina als modernes Museum wie als wichtiger Veranstalter von Ausstellungen durch zielgruppenspezifische Kommunikation durchgeführt.

Sponsoring und Membershipmanagement

Im Jahr 2003 wurden insgesamt € 3,012.000,- (bereits bereinigt um die abgeführte Mehrwertsteuer) an Spenden, Sponsorgeldern und Subventionen vereinbart.

Diese Gelder haben die umfassende Renovierung und Erweiterung des Museums – darunter den Bau der Propter-Homines-Ausstellungshalle, die Renovierung der Habsburgischen Prunkräume, den Bau des neuen Museumsaufgangs – erst möglich gemacht. Eine anonyme Spenderin hat für die Erweiterung der Fotosammlung bisher € 726.000,- zur Verfügung gestellt.

KUNSTVERMITTLUNG

Die Kunstvermittlungsabteilung hat das Ziel, die Sammlungen der Albertina und ihre Sonderausstellungen dem Besucher optimal zu vermitteln. Für jede Besuchergruppe wurden auf Zielgruppen abgestimmte Programme entwickelt.

Für Kinder bzw. Jugendliche im Klassenverband jeder Schulstufe wurde lehrplanakkordiert ein altergemäßes Aktionsprogramm zu jeder Hauptausstellung erstellt.

Katalogverkauf

Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten der Wiedereröffnung 40.000 Ausstellungskataloge verkauft: Die meist verkauften Kataloge waren der mehr als 24.000 mal verkaufte Katalog der Dürer-Ausstellung und der fast 12.000 mal verkaufte Katalog der Edvard Munch-Ausstellung.

Veranstaltung und Vermietung

2003 fanden insgesamt 182 Veranstaltungen statt, davon waren 28 Eigenveranstaltungen des Hauses (Ausstellungseröffnungen, Pressekonferenzen, Künstlerführungen u.a.).

Besonderes Augenmerk bei der Auswahl der Veranstaltungen gilt dem Schutz der Prunkräume und der Sicherstellung eines reibungslosen Museumsbetriebs.

BESUCHER/INNEN

Im Jahr 2003 konnte die Albertina in den ersten 9 Monaten seit ihrer Wiedereröffnung 804.678 Besucher/innen begrüßen. 419.000 Besucher/innen kamen aus dem Inland, 386.000 Besucher/innen stammen aus dem Ausland.

Besucherzahlen 2003

Die meistbesuchten Ausstellungen der Albertina 2003:

Albrecht Dürer	470.000 Besucher
Edvard Munch	260.000 Besucher

Die Aufteilung der Besucher/innen gibt folgende Zahlen:

	Anzahl	in %
voll zahlend:	259.857	32,29
ermäßigt	351.981	43,74
nichtzahlend	192.840	23,96

BUDGET

Jahresabschluss der Albertina, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2001	2002	2003
Umsatzerlöse	5.550,52	5.396,23	12.846,62
davon:			
Basisabgeltung	4.948,44	5.123,00	5.749,00
Eintrittsgelder	0,00	0,00	3.815,95
Shops, Veranstaltungen, etc.	602,08	273,23	3.281,67
Sonstige betriebl. Erträge	324,48	1.028,32	1.800,57
Personalaufwand	2.173,15	2.675,16	3.818,89
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	2.054,79	3.096,74	9.850,35
Abschreibung	200,17	326,47	1.276,44
Betriebserfolg	1.643,54	344,18	-298,48
Finanzerfolg	152,83	225,55	69,90
Jahresüberschuss	1.768,01	541,38	791,81

Die Wiedereröffnung der Albertina erfolgte im März 2003. Die Aufnahme des Vollbetriebs führt dazu, dass die Daten der Geschäftsjahre 2002 und 2003 nur sehr bedingt vergleichbar sind.

Mit der Aufnahme des Vollbetriebes stiegen auch die betrieblichen Aufwendungen und der Personalaufwand.

Die Bautätigkeit der Albertina und die erforderlichen Investitionen für die Aufnahme des Vollbetriebes haben zu einer erheblichen Steigerung des Anlagevermögens und damit in Folge zu einem hohen Anstieg bei den Abschreibungen geführt. Da den Investitionen ins Anlagevermögen im hohen Maß Investitionszuschüsse gegenüberstehen, die ordnungsgemäß aufzulösen sind, reduziert sich die Auswirkung der Abschreibung auf den Jahreserfolg. Dieser Sachverhalt wird sich auch in den Folgejahren auf das Jahresergebnis auswirken.

Die im Geschäftsjahr 2003 getätigten Investitionen wurden aus den bereits in den Vorjahren eingelangten Spenden finanziert. Dies hatte zur Folge, dass das Finanzergebnis 2003 gegenüber 2002 entsprechend gesunken ist.